Was ist Allgemeinbildung?

1

In diesem Kapitel

- Von Enzyklopädisten und Universalgelehrten
- Kein Detailwissen, aber »alles« was Sie wissen müssen
- Grob geschnitzt und einfach gesagt
- Jede Auswahl ist subjektiv
- Allgemeinwissen oder Algemeinbildung?

Unter »Allgemeinbildung« verstehen die meisten Menschen »Allgemeinwissen«. Jemand gilt als »gut gebildet«, wenn er auf vielen Gebieten mitreden kann. Wenn er auf vielen Gebieten ein solides Wissen hat. Spötter sagen auch: »Wenn er ein solides Halbwissen hat.« Der Spott kommt aus der Ecke der Experten und Fachleute, die Nicht-Fachleute schnell bei den kleinsten Fehlern erwischen und ihr Besser-Wissen demonstrativ herausstellen.

Kommt es auf Detailwissen an?

Natürlich ist es schön, wenn einer genau Bescheid weiß. Aber unser Wissen ist heute viel zu umfangreich, als dass es noch in allen Details zu überblicken wäre. Und was hätten wir davon? Was wir erkennen und wissen sollten, sind die großen Zusammenhänge. Falls Einzelheiten von Interesse sind, können wir die auch im Lexikon nachschlagen oder im Internet schnell aufrufen.

Universalgelehrte und Enzyklopädisten

Die letzten Enzyklopädisten (Universalgelehrte) lebten im 17./18. Jahrhundert. Meist wird Gottfried Wilhelm Leibniz (1646–1716) als der letzte Enzyklopädist bezeichnet. Leibniz scheint der Mensch gewesen zu sein, der als letzter das gesamte Wissen seiner Zeit in allen Details überblickte.

Leibniz war zweifellos ein Genie. Er kannte sich auf allen Gebieten bestens aus. Aber nicht nur das: Er war in vielen Wissenschaften selbst aktiv tätig. Er hätte wahrhaftig allein ein Universallexikon, eine Enzyklopädie schreiben können.

Ab dem 18. Jahrhundert wurde das immer schwieriger. Die Wissenschaften entwickelten sich immer schneller, und entsprechend schnell vermehrte sich das Wissen. Niemand konnte mehr alle Details erfassen. Es wurde sogar schwierig zu beobachten, welche Richtungen die Wissenschaften einschlugen und welche Ideen sich durchsetzten.

Alles was Sie wissen müssen

Wenn unser Slogan verspricht, dass dieses Buch »alles« enthält, was Sie wissen müssen, dann ist damit gewiss nicht Detailwissen gemeint. Wir präsentieren Ihnen zwar Jahreszahlen, doch kaum Zahlenangaben mit zwei Stellen hinter dem Komma und kaum Formeln. Wir beschäftigen uns auch selten mit den kleinen Genauigkeiten, um die es den heutigen Forschern und Gelehrten gehen muss.

Wir streben keine 24-bändige Enzyklopädie an, nicht mal ein »Konversationslexikon«. Auf brauchbare Nachschlagewerke und probate Wissenskataloge im Internet weisen wir Sie allerdings in Kapitel 30 hin.

Unser Buch soll kein langweiliges Sammelsurium von Fakten und Daten sein, auch wenn wir bei bestimmten Kapiteln nicht auf Zahlenangaben verzichten können. Schließlich wollen Sie genau informiert sein und nicht zusätzlich vielpfündige Lexika aufschlagen. Doch Wissen ist für uns mit Spaß verbunden. Mit dem Spaß, den wir erleben,

- ✔ wenn wir plötzlich etwas kapiert haben, das uns vorher total unklar war,
- ✔ wenn uns schlagartig Zusammenhänge klar werden, die wir nur erahnt haben,
- ✔ wenn wir Wissen auffrischen, das wir zwar in der Schule schon mal erworben hatten, jetzt aber besser begreifen.

Das Buch, das Sie in Händen halten, versammelt »alles, was Sie wissen müssen«: Einen großen Streifzug durch die Kulturgeschichte der Menschheit. Es vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Wissensbestände aus Geschichte und Kultur, Kunst und Wissenschaft.

»Allgemeinbildung für Dummies« beschränkt sich nicht auf die »Geisteswissenschaften«. Es macht keinen Bogen um die Naturwissenschaften, weil die zu kompliziert und mathematisch sind und nicht zur »Bildung« gehören. Das Buch vermittelt die Grundzüge aller Wissensgebiete und zeigt Zusammenhänge auf.

Dabei mussten wir vereinfachen und zusammenfassen. Oft gleicht unsere Darstellung eher einem grob geschnitzten Holzschnitt als einer feinen Zeichnung. Wir nehmen in Kauf, dass uns Experten nachweisen können: »So stimmt das aber nicht.« Das wissen wir meistens selbst. Aber wenn wir die genauen Details darstellen würden, würden die meisten Leser den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr sehen und den Überblick verlieren.

»Allgemeinbildung für Dummies« beschreibt:

- ✔ Wie die Welt und das Leben entstanden sind
- ✔ Wie die Menschheitsgeschichte und die deutsche Geschichte verliefen
- ✔ Wie sich Kunst und Kultur entfaltet haben
- ✔ Welche Entwicklungen es in Philosophie, Religion, Literatur, Musik und bildender Kunst gab
- ✔ Was Energie und Materie eigentlich sind

- ✔ Welche Erkenntnisse Astronomie, Physik, Chemie und Mathematik erbrachten
- ✔ Wie das Wetter entsteht und sich das Klima verändert
- ✔ Wie der Mensch »funktioniert« und wie die Natur
- ✔ Was uns Soziologie, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften zu sagen haben
- ✔ Wie die Sprachen entstanden sind
- ✔ Welche Rolle der Sport in unserer Gesellschaft spielt
- ✔ Wie sich die Medienlandschaft entwickelt hat

Auswahl ist immer subjektiv – »Objektivität« übrigens auch

Alles, was Sie wissen müssen – aber bitte kompakt. Sie haben sich für dieses Format entschieden und ein Buch mit 544 Seiten gewählt. Natürlich hätten Sie auch zu einem fünfmal so dicken Wälzer greifen können. Den hätten Sie vielleicht auch gekauft und ins Bücherregal gestellt, aber vermutlich nie gelesen. Und das wäre doch schade gewesen.

Die Erfahrung mit den Dummies-Büchern zeigt, dass Bände mit maximal 600 Seiten gern gelesen werden. Zumal die lockere Schreibweise zum Lesen geradezu einlädt.

Die Herausforderung an die beiden Autoren dieses Bandes bestand nun darin, eine Auswahl zu treffen: Was gehört wirklich zur Allgemeinbildung, was kann weggelassen werden.

Wir legen hier die Auswahl vor, die wir nach langen Diskussionen für den »Königsweg« hielten. Die wesentlichen Grundzüge aus den kulturellen Entwicklungslinien der Menschheit und die für unser Weltbild wichtigsten Erkenntnisse aus den modernen Wissenschaften. Andere treffen eine andere Wahl – doch auch sie ist subjektiv. Wer behauptet, allein sein eigener »Kanon« sei verbindlich, allein er habe die richtige, objektive Auswahl getroffen, führt seine Leser in die Irre.

Allgemeinwissen oder Allgemeinbildung?

Eine gute Allgemeinbildung wird nur dem bescheinigt, der über ein solides Wissen verfügt. Er wird, wie jedermann, auf bestimmten Gebieten ein Spezialwissen aufweisen – aber daneben auch ein grundlegendes Wissen auf allen anderen Gebieten, eben Allgemeinwissen.

Allgemeinwissen ist also die Grundlage von Allgemeinbildung. Was aber macht den Unterschied aus?

Mit Bildung und Allgemeinbildung ist gemeint, was der Einzelne aus seinem angelernten Wissen macht. Bildung bedeutet auch Persönlichkeitsbildung.

Bildung umfasst neben dem Wissen vor allem das Bewusstsein, das aufgrund des Wissens reift. Bildung drückt sich aus in dem besonderen Verantwortungsgefühl, das der Einzelne entwickelt.

Allgemeinbildung setzt Wissen voraus, Wissen um die großen Zusammenhänge. Aus dem Wissen zum Beispiel um die Verletzlichkeit der uns anvertrauten Natur entwickelt der Mensch eine besondere Verantwortung zum Schutz des Lebens.

Jetzt sind Sie dran: Frischen Sie Ihr Wissen auf und entwickeln Sie damit auch Ihre Persönlichkeit.

Viel Spaß dabei!